

der, betender Mönch, *f* ein sitzender Mönch, *g* ein Devaputra oder Bodhisattva. Im Hintergr. blühende Bäume mit Fasanen usw.

V. Fig. 352. V, *a* Buddha, wie ob., nach L. gew., mit d. R. nach *c* weisend, *b* Vajrapâni mit Donnerkeil und Wedel, ruhig neben Buddha auf einem Stühlchen sitzend, *c* Wasser, eine Gottheit hebt den Berg Meru hoch, davor taucht aus dem Wasser ein Nâgarâja auf, welcher ein Kästchen mit Kostbarkeiten dem Buddha anbietet, über sein Prabhâmaṇḍala ragen drei Schlangenköpfe hoch *d* hint. Gruppe *c* erscheint ein zweiter Nâgarâja mit gefalteten Händen und vier Schlangenleibern über dem Prabhâmaṇḍala; *e f g h i* fünf Devaputras in Asketentracht, *f* mit vier sikhâs über dem Scheitel. Gegenstück von 5.



Fig. 355. Bild auf Wand *a'* Seiteng. L. v. d. Nische. Höhe d. Orig. 1,22 m. Breite 1,32 m, soweit abgebildet. Auf der L. Seite Droṇas waren ebenfalls vier Götter.



Fig. 357. Bild auf Wand *a* Seiteng. R. v. d. Nische. Höhe des Orig. 1,38 m. Breite 1,44 m, soweit erhalten.

VI. Fig. 353. VI, *a* Buddha, wie ob.; nach R. gew., *b* ein stehender Brâhmaṇa in fast h i fürstlicher Tracht, mit Buddha disputierend, *c* ein sitzender, jugendlicher Brâhmaṇa mit einem Fläschchen in d. L., *d* ein nach unten (rückw.) blickender, bärtiger Brâhmaṇa-Asket, welcher ein Fläschchen an einer Stange über d. R. Schulter trägt, *e* Vajrapâni (der Kopf leider zerstört) bedroht die Gruppe *b c d* mit flammendem Donnerkeil, *f g h i l* Mönche, *k* ein heranschwebender Devaputra, welcher eine lange Schmuckkette vor sich hält.

VII. Leider zerstört.

VIII. Leider zerstört. Erhalten ist nur ein in der Luft heranziehender Arhat in Flickengewand R. v. Buddha.

IX. Leider nur die obere Hälfte erhalten.

Fig. 354. IX Buddha wie ob., nach L. gew., unter einer *b c d a e f g* Halle sitzend, *b c d e f g* sechs zerstört zerstört Mönche *h i* heranschwebende Devaputras, *h* mit der R. sein Obergewand bewegend (Celotkṣepa), *i*, wie es scheint, aus einer Schale in der L. wohlriechendes Wasser sprengend; beide wollen also Buddha erfrischen. Vordergr. vernichtet. Was sich von diesen Bildern I—9, I—IX retten ließ, ist jetzt im Museum.

Seitengänge neben der Nische. Seitengang *a'* L. v. d. Nische. Auf d. inn. Wand *a'* (L.) war ein prachtvolles Bild (Fig. 355), der Brâhmaṇa Droṇa mit einem großen Metallgefäß in der Hand, verteilt die Reliquien Buddhas an acht Gottheiten, von denen vier zu seiner R., vier zu seiner L. sitzen. Sie halten Reliquienbehälter in den Händen, tragen prachtvolle Kronen und reichen Schmuck. Als Hintergrund der Gruppe dienten Bäume.

Auf d. gegenüberst. W. *a* (R.) (Fig. 356) war die Fortsetzung: Droṇa, auf der Stadtmauer stehend, schlichtet den Streit der indischen Fürsten um die Reliquien Buddhas, welche hinter ihm auf einem großen Teppich innerhalb eines zweiten eingerollten Teppichs liegen. Neben ihm auf der Mauer stehen zwei Gepanzerte, den Ankommenden zuredend, von beiden Seiten her kommen geharnischte Reiter,